

# 123. Tagung des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen : Montag und Dienstag, den 8. und 9. Mai 1967 in St. Gallen, Kongresshaus Schützengarten : Einladung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **38 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

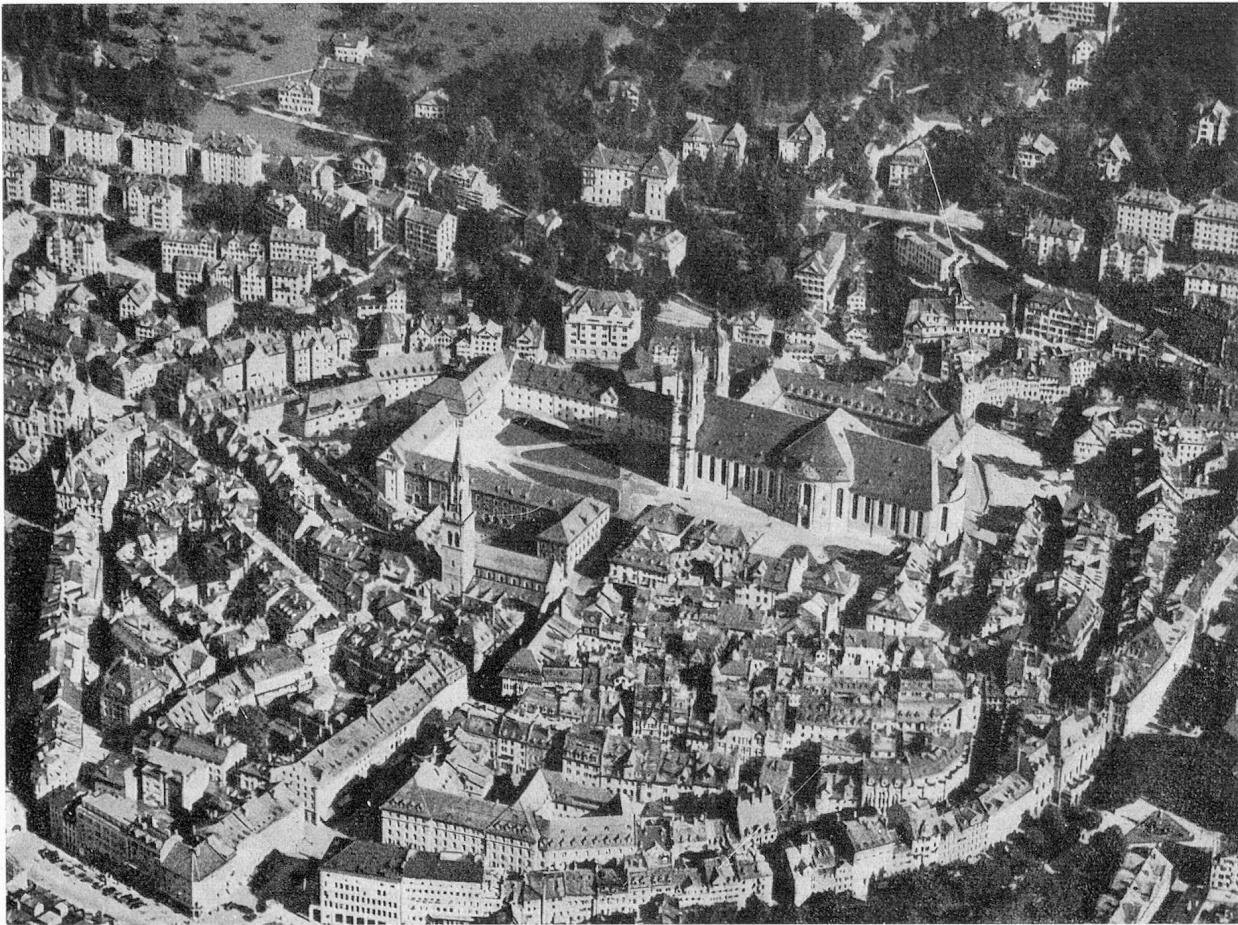
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# 123. Tagung des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Montag und Dienstag, den 8. und 9. Mai 1967 in St. Gallen, Kongresshaus Schützengarten

## Einladung

Verehrte Gäste,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie Sie aus dem nachstehenden Programm ersehen, erwarten uns am 8. und 9. Mai die Ostschweizer Kollegen zur diesjährigen VSA-Jahresversammlung in St. Gallen.

Als Tagungsthema hat der Vorstand das aktuelle Thema «Zeitgemässe Betriebsführung in Heimen» festgelegt.

Im Bestreben um geeignete Formen zur Betreuung unserer anvertrauten Jugendlichen, Pfleglinge und Betagten nimmt wohl das Problem der zeitgemässen Führung unserer Betriebe eine Schlüsselstellung ein. Wenn es uns gelingt, unsere Institutionen den ständig wechselnden Verhältnissen unserer raschlebigen Zeit laufend anzupassen, werden wir unsere Aufgaben meistern.

Nicht allein die heilpädagogischen Massnahmen für unsere Jugendlichen, die medizinische und pflegerische Hilfe für unsere Gebrechlichen sowie die umsorgende Betreuung der alternden Mitmenschen erfordern unsere volle Aufmerksamkeit. Um das Vertrauen unserer Kommissionen, Behörden und der breitem Oeffentlichkeit zu gewinnen

oder zu erhalten, ist nebst unserem charitativen Helferwillen auch das fachliche Können in der Betriebsführung nötig. Sanierte bauliche Verhältnisse, Arbeitsbedingungen, die uns einen tragfähigen, qualifizierten Mitarbeiterstab sichern, neuzeitliche innerbetriebliche Voraussetzungen, die sich in einem wohlthuenden Arbeitsklima auswirken, sind Kriterien, die wir als Heimleiterinnen und -leiter zu lösen imstande sein müssen.

Sind wir all diesen Aufgaben vollauf gewachsen? Neigen wir nicht im Bemühen um unsere Anvertrauten immer wieder dazu, die verschiedenen Wirkungen der betrieblichen Gegebenheiten zu unterschätzen? Verfallen wir andererseits nicht auch wieder in den Fehler, unsere komplexen Probleme nur mit der Sanierung technischer Einrichtungen lösen zu wollen? Wie ergeht es uns mit dem Aufbau und der Pflege unserer Arbeitsteams? Sind wir wirkliche Chefs oder blosser Funktionsträger?

Die Tagung in St. Gallen bietet Gelegenheit, sich in die mannigfaltigen Fragen der Betriebsführung durch Fachvorträge, Gruppendiskussionen und kollegiale Gespräche vertiefen zu können.

Nebst den fachlichen Aspekten wird auch die kameradschaftliche Kontaktnahme nicht zu kurz kommen!

Sicherlich werden die Tagungsteilnehmer aus Jugend-, Alters- und Bürgerheimen interessante Anregungen und wohlthuende Erholung finden.

Wir erwarten Sie deshalb gerne zu unserm Treffen in St. Gallen und freuen uns heute schon auf unser Beisammensein.

P. Sonderegger

## Programm

Montag, den 8. Mai 1967

- 14.15 Besammlung im Grossen Saal  
Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten  
Referat von Herrn Dr. Ch. Lattmann,  
Dozent an der Hochschule St. Gallen:  
«**Die Führung des Mitarbeiters im heutigen Betrieb**»
- 15.30 Teepause
- 16.00 Referat von Herrn Dr. F. Vögeli  
Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaft  
St. Gallen  
«**Betriebsorganisation im Gross- und Kleinbetrieb**»
- 17.00 Kurzreferate und Aussprachen in drei Gruppen:  
Thema: «**Zeitgemässe Betriebsführung in Heimen**»  
Gruppen Kinder- und Jugendheime  
a) Kleinheime — im Kleinen Saal  
Referent Herr H. Kunz, Hochsteig, Wattwil  
b) Mittlere und grosse Heime — im Grossen Saal  
Referent Herr H. Wüthrich, Zollikofen  
Gruppe Altersheime — im «Frohsinn»-Saal  
Referent Herr A. Roulin, St. Gallen
- 18.00 Schluss der Aussprachen.
- 19.00 **Gemeinsames Nachtessen** im Grossen Saal  
**Gemütlicher Abend**  
mit Herrn Prof. Dr. Georg Thürer  
Orchester der Musikfreunde  
Ballettgruppe Lärchenheim  
Schülergruppe der Schule für soziale Arbeit St. Gallen

Dienstag, den 9. Mai 1967

- 08.30 Besammlung im Grossen Saal  
**Hauptversammlung VSA**  
(Traktandenliste wird separat zugestellt)
- 10.00 Pause
- 10.15 Vortrag von Herrn Regierungsrat M. Eggenberger,  
St. Gallen  
«**Zusammenarbeit in Verantwortung**»
- 12.00 Besammlung auf dem Spelteriniplatz  
**zur Fahrt nach Heiden**
- 13.00 **Gemeinsames Mittagessen im Kursaal Heiden**  
mit fröhlichen Appenzeller Einlagen
- 16.30 (zirka) Abschluss der Tagung

### Hinweise zur Tagung

Das Kongresshaus ist vom Bahnhof St. Gallen in 10 Gehminuten zu erreichen oder mit Bus «Heiligkreuz» bis Schützengarten. Autos können auf dem Spelteriniplatz beim Kongresshaus (zwischen Sonnenstrasse und Notkerstrasse) abgestellt werden.  
Hotel bitte vor Tagungsbeginn beziehen.

Mahlzeiten werden nur mit Bons bezahlt (Trinkgeld inbegriffen). Uebernachten und Frühstück sind direkt dem Hotel zu bezahlen.

Die Fahrt nach Heiden wird mit eigenen Autos vorgesehen. Autofahrer werden gebeten, freie Plätze für Drittpersonen (ohne Angehörige) auf der Anmeldekarte anzubieten. Ebenso bitten wir, Mitfahrerplätze im voraus anzufordern.

Tagungskarten können bezogen werden beim Quästor G. Bürgi, Jugendheim auf dem Freienstein, 8427 Freienstein.